

weils ein Spieler der Gegenmannschaft, der *Freigeist*, der mit seiner Mannschaft zusammen versucht, die Gegner *abzuwerfen*“ RötZ WÜM. WBÖ II,142.

[Frost]b. Frostbeule, °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: °d *Schdookoufmerin* [PN] *geid aa in Windda alle Dooch in d'Meß, wool daßs' Frostballn hot* Dieterskchn NEN.

WBÖ II,142.– DWB IV,1,1,257.– S-78G23.

[Fuß]b. 1 Ball zum Fußballspielen, °OB, MF vereinz.: °an *Fuaßböi haun* Ammerhöfe WM; *Na annern Tooch packn drei Famüle ihra Auto vull mit Gartnstölln, Fedaball, Fußball* O'weißenbach REH E. SCHMIDT, Säimal, Selb 1998, 114.– 2 auch N., Fußballspiel, allg.verbr.: *is morgen a Fuaßball?* Gottfrieding DGF; °an *Franz saa allagrößte Passion is da Fußball* Wdsassen TIR; *Da Sepp, dea schaut si's Fuaßboi o* MM 17.6.98, [34].– In fester Fügung *F spielen*, allg.verbr.: °*Foußboispuin* Illschwang SUL; *d'nägsd* [neulich] *hamm^a Fuaßbái gschbuid* H. BAUMGARTNER, Dial. im Wasserburger Land, Wasserburg 1996, 68.– N. nach *Spiel*.

WBÖ II,142f.– DWB IV,1,1,1013.– S-78G14, 22.

Abl.: [*fuß*]ballen, [*Fuß*]ballens, [*Fuß*]baller(er), [*fuß*]ballern.

[Gicht]b. Gichtknoten, °OB, °NB, OP, SCH vereinz.: *Gichtballn* Osseltshsn MAI.

[Gummi]b. 1 Ball aus Gummi, °OB, °OP vereinz.: °*Gummibäön* Erling STA; *Wer an Gummiballn ghabt hat, war fast a kloana König* Kötztting P. DITTRICH, Kinder, Nachbarn u. andere Leut, Regensburg 1992, 14.– 2: *Gumibaln* Libelle Stallwang BOG DWA II,15.– Syn. → *Libelle*.

Schwäb. Wb. III,920.– DWB IV,1,6,1096.

[Haar]b. 1 Haarknäuel im Magen von Wiederkäuern, °OB, °NB, °OP mehrf.: °*Haarbolla* Rottenbuch SOG; °*döi Kouh hot Hoarbaln khat* Pertolzshfn OVI.– 2 aus Haaren gefertigtes Knäuel, °OB, NB vereinz.: °*Haarballen* „aus Kuhschweifhaaren nahm man statt einer Wurzelbürste“ Altenmarkt TS; „in einen *Hoaboön* (zusammengefülzter Ballen aus Kuhhaaren) werden gewöhnlich die Nähnadeln gesteckt“ Gottsd f WEG.

WBÖ II,143; Schw.Id. IV,1150.– DWB IV,2,23.

Mehrfachkomp.: [Filz-haar]b.: °*Fülzhoarbälm* Auswuchs an Rosensträuchern Pertolzshfn OVI.– Syn. → [*Schlaf*]apfel (dort zu ergänzen).

[Hand]b., [Hände]- Handballen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*i hãb mir am Handbäun an Schiafing* [Holzsplitter] *eizong* Pfeffenhsn ROL; *Paß nãr aaf, daaft de Hãndballn niat mit eihuawlst!* O'weißenbach REH E. SCHMIDT, Säimal, Selb 1998, 45.

WBÖ II,143; Schwäb. Wb. III,1108f.; Schw.Id. IV,1150.– DWB IV,2,364.

[Hennen]b. Hühnerauge: *Hennerballn* Train KEH.– Syn. → [*Hennen*]auge.

[Heu]b. Heuballen, °OB, °OP vereinz.: °*schmeiß amal an Haabäln unter* „vom Heuboden auf die Tenne“ Altenstadt NEW; *Habollm* Tirschenrth.

[Hopfen]b. Hopfenballen, °westl.NB mehrf., °MF vereinz.: °*a Hopfaboin wögt zwischn fünf asiebazg und achtzg Kilo* Hallertau; °*Fouerweaga vuller Hopfabäün kumma nach der Hopfa(r)nd in Schböid* [Spalt SC] *zãm* Raitenbuch WUG; *Hopfenballen* „in Spezialsäcke gepreßter Hopfen, der mit der Bahn verschickt wird“ HORN Hersbr. Hopfenbauern 20.

Schwäb. Wb. III,1803.

[Käse]b. Hortensie (Hydrangea): *Käsballen* Bärnau TIR MARZELL Pfln. II,918.

WBÖ II,143; Schwäb. Wb. IV,245; Schw.Id. IV,1151.

[Kot]b. Erdklumpen, OB, °NB, °OP, MF vereinz.: °*Koutbäülñ af de Acker kumma mid da groußn Frees zerkloin* Raitenbuch WUG.– Zu → *Kot* 'Erde'.

[Laus]b. Herbstzeitlose (Colchicum autumnale): *Lausba'ln* Sindlbach NM.

[Roß]b. Pferdeapfel, °NB, °OP mehrf., °OB vereinz.: *Roßbaln* Birnbach GRI; *Roßbollm* O'bibrach ESB; *roßbõlm* „festes Exkrement der Pferde“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 229; *und niat ... an Schnäibolln oder an gfrorna Roßbolln gnumma und gworfn häit* SCHEMM Stoagaß 26.– Syn. → [*Roßbollen*].– Volksetym. aus → *Bollen* umgedeutet?

DENZ Windisch-Eschenbach 229.– W-11/55.

[Schlaf]b. wie → [*Filz-haar*]b.: °*Schloufball'n* „kamen ins Bett der Kinder, wenn sie nicht schlafen konnten“ Stefling ROD.– Syn. → [*Schlaf*]apfel (dort statt [*Schlaf*]bollen).

[Schlag]b. 1 Ballspiel, °NB, °OP vereinz.: °*Schlagball* „einer aus der Mannschaft hinter